

beit der Kunstpflege zu schaffen.

Eine dritte Gruppe von Aufgaben ist für die Kommission mit Einzelprojekten gegeben, die entweder von Institut und Kommission oder auch von innerdeutschen Stellen ausgehen und Fragen der internationalen geistigen Zusammenarbeit betreffen. Die deutsche Kommission hat bei der Verwirklichung solcher Pläne wie der Herausgabe eines politischen Wörterbuchs in drei Sprachen, des Ausbaus des internationalen Schülerbriefwechsels u.a.m. lebhaft mitgearbeitet. In diese Gruppe gehört auch die Ablehnung der Mitherausgabe der Ouvres Remarquables, für die die Deutsche Kommission die Urteile deutscher Gelehrter und Verlegerverbände einholte; endlich auch die Mitarbeit an der Schaffung eines Reichslautmuseums, die zu einem Abschluss noch nicht gelangt ist.

Endlich war der Deutschen Kommission eine vierte Aufgaben-
gruppe in der Zusammenarbeit mit dem Pariser Institut an inter-
nationalen Enqueten gegeben. Das Pariser Institut beschäftigt
sich u.a. mit einer vergleichenden Studie der Kultusetats der
europäischen Länder, für die die Deutsche Kommission das er-
forderliche Material beschaffte. Für eine Enquete über die An-
stellungsbedingungen ausländischer Hochschullehrer in den dem
Völkerbund angehörigen Ländern lieferte sie die erforderlichen
Unterlagen und stellte sie in einem erläuternden Memorandum
dem Pariser Institut zur Verfügung.

Ferner besorgte die Deutsche Kommission für die Bücherei
des Instituts in Paris das nötige Zeitschriftenmaterial und
vermittelte den kostenlosen Austausch der Zeitschrift "La
Coopération intellectuelle" mit einer Reihe von deutschen Zeit-
schriften.

Im